

## PROPHYLAXE

## Weniger Zahnverlust durch Vitamin D

| Vitamin D kann über den Umweg der positiven Effekte gegen Parodontitis vor Zahnverlust schützen. Eine positive Wirkung gegen Karies konnte eine Untersuchung der Universität Greifswald aber nicht feststellen. |

Untersuchungen der Universität Greifswald beschäftigten sich mit dieser Frage und evaluierten, ob es einen Zusammenhang zwischen dem 25-Hydroxy-Vitamin-D-Spiegel im Serum und fehlenden Zähnen, fortschreitendem klinischen Attachmentverlust ( $CAL \geq 3$  mm) sowie dem Anstieg von Restaurationen und Karies gibt. Dafür wurden im Rahmen einer Längsschnittstudie 1.904 Probanden untersucht und fünf Jahre lang begleitet. Auch Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Zigaretten- und Alkoholkonsum, Taillenumfang, Regelmäßigkeit der Zahnarztbesuche und die Einnahme von Vitamin-D- oder Kalziumpräparaten wurden unter anderem als mögliche Einflussfaktoren mit erhoben.

Im Ergebnis konnte kein signifikanter Zusammenhang zwischen dem 25-Hydroxy-Vitamin-D-Spiegel im Serum und fortschreitender Karies belegt werden. Vitamin D könnte den Untersuchungen zufolge aber tatsächlich einen protektiven Faktor in Bezug auf Zahnverlust darstellen. Das könne teilweise auf den Effekt zurückzuführen sein, den es auf Parodontitis hat, so die Wissenschaftler.

### QUELLE

- Zhan Y et al. Prospective Study of Serum 25-hydroxy Vitamin D and Tooth Loss. J Dent Res 2014; 93(7):639-644.

## KIEFERGELENKS-SCHMERZEN

## Mit Titan-Pflaster gegen CMD

| Ein mit wasserlöslichen Titan-Mikropartikeln durchsetztes Pflaster (Aqua Titan Tape®/ Phiten) kann bei Schmerzen helfen, die auf Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) zurückzuführen sind, schreiben japanische Forscher. |

Im Rahmen der Studie sollten 32 Probanden (Durchschnittsalter:  $41,5 \pm 14,4$  Jahre) vor Beginn der Nachtruhe das Aqua Titan Tape® auf die am meisten schmerzende Stelle kleben. Nach dem Aufwachen sollten sie das Tape wieder entfernen. Diese Prozedur wurde zwei Wochen lang täglich wiederholt.

Im Anschluss wurde bei den Probanden die maximale Mundöffnung bei Schmerz und ohne Schmerz, die spontane Schmerzintensität, die Schmerzintensität während der Mundöffnung, die Schmerzintensität beim Kauen, die subjektive Veränderung der CMD-bezogenen Schmerzen und die CMD-bezogene Einschränkung bei täglichen Aktivitäten bzw. Funktionen analysiert. Im Ergebnis konnte nach zwei Wochen durchschnittlich eine weitere

Kein Zusammenhang zwischen Vitamin-D-Spiegel und fortschreitender Karies



IHR PLUS IM NETZ  
Abstract online!

Das Titan-Tape verringerte die Beschwerden